
„Fit ab 50“

Munteres Programm geplant

Everswinkel (gl). Rückblicken und Klönen am Herdfeuer, dazu traf sich die Gruppe „Fit ab 50“, das Gemeinschaftsprojekt von DRK und SC DJK Everswinkel, im Pfarrheim St. Magnus, um gemeinsam das Veranstaltungsjahr 2021 ausklingen zu lassen. Das Leitungsteam mit Marlies Harms, Günter Hein, Norbert Seidel und Jürgen Teunissen freute sich trotz der kurzfristigen Vorgabe der 2-G+-Regel bei seiner Begrüßung über die gute Resonanz.

In einem kurzen Rückblick ging Jürgen Teunissen auf die Aktivitäten der abgelaufenen Radler- und Wandersaison ein. Insgesamt waren 46 Veranstaltungen geplant worden, 20 fielen coronabedingt aus. Die durchschnittliche Beteiligung lag bei 20 Teil-

nehmern, insgesamt wurden 671 Kilometer geradelt, was einer Durchschnittsstrecke von 35 Kilometern entspricht.

In Erinnerung gerufen wurden die Radtour zur Naturschutzstation „Haus Heidhorn“ nach Münster-Hiltrup und die 9. „Fit ab 50“-Wanderwoche nach Fischen im Allgäu. Ein besonderer Höhepunkt war die nachträgliche Feier des zehnjährigen Jubiläums als Jubiläum „10+1-Jahre“ am 18. September, das mit einem Empfang, einer gemeinsamen Radtour und einem Grillabschluss im Vitus-Sportcenter gefeiert wurde.

Das Planungstreffen für das erste Halbjahr 2022 hatte bereits stattgefunden, so dass Teunissen die Highlights vorstellen konnte: dies sind die Vier-Tage-Tour über

Christi Himmelfahrt nach Lippstadt, der Besuch des Mühlenhof Freilichtmuseums in Münster, die Besichtigung der Miele-Backofenproduktion in Oelde-Lette und der Besuch des Bildungszentrums für Gartenbau und Landwirtschaft in Münster-Wolbeck. Den Abschluss des 1. Halbjahres bildet eine Radtour in der Reihe „Zu Gast bei Nachbarn“ nach Füchtorf. Ab Anfang April werden auch wieder Abendtouren im 14-tägigen Rhythmus angeboten. Über Fronleichnam findet dann die „10. Fit ab 50“-Wanderwoche in Fischen im Allgäu statt.

Zum Abschluss wurde Günter Hein noch aus dem Leitungsteam verabschiedet. Er möchte kürzer treten und schied deshalb aus der Leitung aus.



Abschied aus dem Leitungsteam: Jürgen Teunissen (l.) bedankte sich bei Günter Hein für sein Engagement.